

In dieser Ausgabe:

- Hochwasser: Eine Gefahr für Bremen?
- Die Sommerwiese kommt
- Frau wird aus Weser gerettet
- Öffentliches WC am Osterdeich
- Bremer sammeln Müll
- Betrug am Telefon

Ist Hochwasser eine Gefahr für Bremen?

Letzte Woche hat es stark geregnet in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Durch das Unwetter gab es Hochwasser:

- Flüsse sind übergelaufen.
- Keller sind vollgelaufen.
- Straßen und Brücken sind kaputt.
- Die Menschen haben Häuser, Autos und Möbel verloren.



Wetter-Forscher haben gewarnt:

Das Unwetter kommt auch in den Norden von Deutschland.

Dann gibt es vielleicht auch Hochwasser in Bremen.

Es hat in Bremen auch geregnet.

Das war aber **nicht** so stark.

Darum gab es auch **kein** Hochwasser.



Weniger Gefahr durch Hochwasser in Bremen

Hochwasser ist oft ein Problem in der Nähe von Bergen.

Durch viel Regen laufen die Flüsse aus den Bergen über.

So werden auch kleine Flüsse sehr groß

und das Wasser kommt sehr schnell aus den Bergen.

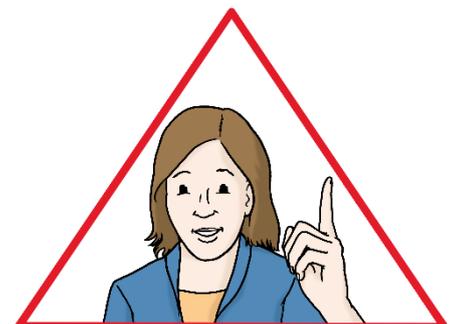
Das kann in Bremen **nicht** passieren.

Denn das Land um Bremen herum ist flach.

Aber Bremen ist eine Stadt am Fluss.

Darum muss man jetzt schon etwas dafür tun, dass die Stadt bei Hochwasser sicher ist.

Zum Beispiel: Höhere Deiche bauen.



Die Sommerwiese kommt

Ab dem 23. Juli gibt es ein neues Fest auf der Bürgerweide.

Das neue Fest heißt: **Sommerwiese**.

Die Sommerwiese ist ein Ersatz für die Osterwiese.

Es gibt Stände mit leckerem Essen und Fahrgeschäfte.



Und es gibt einige Corona-Regeln bei der Sommerwiese:

- **Besucher-Grenze:**

Nur 6.000 Besucher dürfen gleichzeitig kommen.

- **Testpflicht:**

Jeder Besucher über 14 Jahren muss vorher ins Corona-Testzentrum gehen.

Das Test-Ergebnis muss negativ sein und aus den letzten 24 Stunden sein.

Diese Regel gilt **nicht** für Besucher mit vollem Impfschutz und für Besucher, die Corona schon hatten.

- **Anmelden:**

Besucher müssen im Internet einen Termin machen.

Das geht ab dem **19. Juli**.

Besucher brauchen die **Gast-Bremen-App**, damit man ihre Daten bei der Sommerwiese prüfen kann.

- **Abstand:**

Besucher müssen immer **1,5 Meter Abstand** zu anderen haben.

- **Maskenpflicht:**

Besucher müssen Masken tragen

in den Fahrgeschäften, an den Ständen und in den Warteschlangen.

Frau wird aus Weser gerettet

Eine Frau in Bremerhaven war in der Weser schwimmen.

Das war in der Nähe vom Hotel **Sail City**.

An dieser Stelle ist die Strömung in der Weser sehr stark.

Die Frau konnte **nicht** selbst wieder an Land.

Die Seenotretter mussten die Frau retten.

Die Polizei warnt:

Bitte schwimmen Sie **nicht** an dieser Stelle von der Weser.

Das kann sehr gefährlich für Ihr Leben sein.



Öffentliches WC am Osterdeich

Am Osterdeich in Bremen gibt es seit Freitag ein öffentliches WC.

Das WC ist in einem Container.

Das WC ist von Mittwoch bis Sonntag zwischen 14 Uhr und 2 Uhr nachts offen.

In dieser Zeit ist der WC-Container bewacht.

Und eine Reinigungskraft macht das WC mehrmals am Tag sauber.

Das WC bekommt Strom und Wasser vom Fährhäuschen von der Weser-Fähre.

Jeder kann das WC kostenlos benutzen.

Zum Beispiel: Spaziergänger und Radfahrer.



Warum braucht man ein öffentliches WC?

Im Sommer ist es oft so: Viele Leute treffen sich am Osterdeich.

Zum Beispiel zum Picknick.

Sie liegen auf der Wiese, hören Musik und trinken Alkohol.

Einige Leute pinkeln in die Vorgärten in der Nähe, wenn sie mal zur Toilette müssen.

Oder sie pinkeln gegen Hauswände.

Darüber haben sich viele Anwohner beschwert.

Darum hat die Stadt Bremen jetzt ein öffentliches WC am Osterdeich aufgestellt.

Einige Anwohner beschweren sich aber immer noch.

Denn der WC-Container versperrt ihnen jetzt den Blick auf die Weser.

Bremer sammeln Müll

In Bremen liegt immer mehr Müll auf den Straßen und in den Parks.

Zum Beispiel: Zigaretten, Plastiktüten oder Verpackungen.

Viele Bremer melden sich nun bei der Stadtreinigung.

Sie wollen ehrenamtlich Müll sammeln.

Kippen-Marathon

In Bremen gibt es ein besonderes Projekt zum Müllsammeln.

Das Projekt heißt: Kippen-Marathon.

Kippen ist ein anderes Wort für Zigaretten.

Das Projekt ist vom 17. bis 24. Juli 2021.

In dieser Zeit sammeln Menschen in ihrem Stadtteil Kippen auf.

Der Stadtteil mit den meisten eingesammelten Kippen gewinnt.

Der Sieger bekommt 3.000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt.



Betrug am Telefon

Ein 79 Jahre alter Mann aus Bremen ist am Telefon betrogen worden.

Das war so: 2 Frauen haben den Mann angerufen.

Sie haben gesagt, sein Sohn hat eine Frau überfahren und ist nun im Gefängnis.

Aber die Polizei lässt den Sohn frei, wenn der Mann Geld bezahlt.

Darum hat der Mann einem Boten Geld und eine Taschenuhr gegeben.

Der Mann merkte den Betrug erst, als er später seinen Sohn angerufen hat.

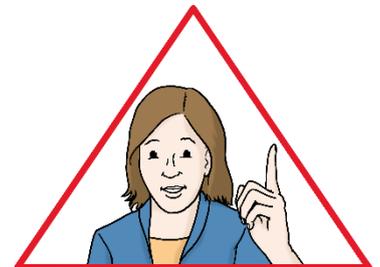
Die Polizei sucht jetzt nach den Betrügerinnen.

Die Polizei warnt:

- Die Polizei fragt Sie **nie** nach Geld oder Wertsachen.
- Die Polizei ruft Sie **nicht** mit der Notruf-Nummer 110 an.

Ruft jemand Sie mit der Nummer 110 an?

Dann sind Betrüger am Telefon.



Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.

www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: Unwetter, Hotel Sail City, WC-Container: © Radio Bremen; Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel.



Lebenshilfe
Bremen | Leichte Sprache

 **radiobremen**¹